nahm die Ges. aus dem Besitz des Hessischen Staates die restlichen 50 % Hefrag-Aktien und die Kohlenbasis des Schwel-Kraftwerkes, die Hessischen Staatsgruben Ludwigshoffnung, Wölfersheim, Weckesheim und Wilhelmshoffnung. — Am 1./11. 1930 wurde die Weser-Ems-Stromversorgungs-A.-G. (gegründet 1929 gemeinsam mit der Stadt Leer) mit der Oldenburgische Stromversorgungs-A.-G., Oldenburg i. O. (gegr. 1./4. 1930 gemeinsam mit der Stadt Oldenburg), zu der Stromversorgungs-A.-G. Oldenburg—Ostfriesland, Oldenburg i. O. (A.-K. 10 000 000 RM) vereinigt. Durch die Vereinigung beider Unternehmungen wurde der Plan einer zusammenfassenden Stromversorgung für das Oldenburg-Ostfriesische Wirtschaftsgebiet verwirklicht. — 1930 Beteiligung an der Gründung der Stromversorgungs-A.-G. Weißenfels-Zeit in Theißen und Continentalen Elektrizitäts-Union A.-G. in Basel; ferner maßgebliche Beteiligung an der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig. — 1931 beteiligte sich die Ges. an der Gründung der Berliner Kraft- und Licht-A.-G. in Berlin, in die die Stadt Berlin u. a. die Bewag-Aktien einbrachte. — Neben neuen stromabsatzwerbenden Tarifen für die Haushaltungen wurden 1931 neue Kleinkraftabnahmetarife ausgebildet. Die Einführung dieser beiden Tarifarten wurde durch Stromabsatzwerbung, die sich besonders auf die Einführung elektrowärmeverbrauchender Haushaltsgeräte bezog, unterstützt. Um die Anschaffung dieser Geräte zu erleichtern, wurde in Gemeinschaft mit den Tochterunternehmungen ein Ratenkauf- und Mietsystem unter dem Namen „Elthilfe“ geschaffen, das seit dem 1./10. 1931 arbeitet. Ebenfalls 1931 Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der A.-G. Sächsische Werke, Dresden (s. u.). — Juni 1933 wurde bei der Preußenelektra in dem Wunsche, der staatlichen Neuordnung Rechnung zu tragen, eine Umbildung des A.-R. vorgenommen, auf die Angestellten fanden dementsprechend die Bestimmungen des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums Anwendung.

Zweck:

Errichtung, Erwerb und Betrieb elektrowirtschaftlicher Anlagen zur sicheren und vorteilhaften Versorgung der Bevölkerung mit elektrischem Strom. Die Ges. ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszweckes and. verwandte Unternehmungen zu betreiben oder sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen.

Stromversorgungsgebiet: Das Arbeitsgebiet der Ges. schließt wichtige industrielle und landwirtschaftliche Teile Deutschlands in sich ein. Zu den Städten des Stromlieferungsgebietes gehören: Frankfurt a. M., Hannover, Kassel, Lübeck, Harburg, Hildesheim, Göttingen u. Emden. Das Gebiet wird im Norden von der Nordseeküste und der Ostseeküste bis in die Gegend von Mecklenburg begrenzt und erstreckt sich südlich bis zum rhein-mainischen Gebiet. Es wird durchschnitten von den Hauptisenbahnlinien, die von Belgien—Holland und dem Ruhrgebiet nach Berlin, der Ostseeküste und Sachsen führen, ferner von den Hauptlinien aus Hamburg und Bremen nach Frankfurt a. M. und Süddeutschland. Außerdem führen wichtige Schifffahrtswege, wie Weser und Main, sowie der in der Durchführung begriffene Mittellandkanal, der vom Rhein nach Hamburg und Zentraldeutschland eine Verbindung schaffen wird, hindurch.

Besitztum:

Die Ges. besitzt die Wasserkraftanlagen Hemfurth I und II (Edertalsperre), Affoldern, Dörverden, Helmingshausen, Mainwerke (Krotzenburg, Kesselstadt und Mainkur), Werrawerk, Oldau und Marklendorf mit einer Gesamtleistung von 59 630 kVA (Wasserkraft). Ferner verfügt die Ges. im Braunkohlenkraftwerk Borken, das auf eigener Kohle steht (Braunkohlengrube Altenburg), über 103 500 kVA, im Braunkohlen-Schwel-Kraftwerk Wölfersheim (der Hefrag gehörig) über 35 200 kVA, im Kraftwerk Ahlem bei Hannover über 62 500 kVA und im Kraftwerk Oldau über 13 000 kVA eigene Dampfleistung. Ein Speicherkraftwerk in Bringhausen (eingebaute Leistung 144 000 kVA) ist im Bau. Auf Grund langfristiger Strombezugsverträge werden von fremden Unternehmungen weitere rd. 22 000 kVA

Dampfleistung vorgehalten. An Stromverteilungsanlagen besitzt die Ges. ein weitverzweigtes Hochspannungsnetz mit einer Länge von rd. 1850 km und 47 Umspannwerke mit einer Umspannerleistung von etwa 471 250 kVA. — Ende 1931 wurden in den Betrieben der Ges. einschließlich Braunkohlen-Schwel-Kraftwerk Hessen-Frankfurt A.-G. und Nordwestdeutsche Kraftwerke A.-G. 2031 Arbeiter und 509 Angestellte beschäftigt.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. (bis 1932: Kalenderjahr). — G.-V.: 1933 am 8./8. — **Gewinn-Verteilung:** Vom Reingewinn 5 % an die gesetzliche Rücklage (bis 10 % des A.-K.), evtl. besondere Rücklagen nach G.-V.-B., ein weiterer Teil ist in der Regel zur Unterstützung beschäftigter oder ausgeschiedener Arbeiter und Angestellter zurückzulegen; Rest zur Verfügung der G.-V.

Zahlstelle: Ges.-Kasse (Zahlstellen für den Anleihendienst s. bei den betreffenden Anleihen).

Tochtergesellschaften:

Braunkohlen-Schwel-Kraftwerk Hessen-Frankfurt A.-G., Wölfersheim (Beteilig. 100 %).
Nordwestdeutsche Kraftwerke A.-G., Hamburg (96.40 %).
Eisenwerk Weserhütte A.-G., Oeynhausen.
Westpreußisches Ueberlandwerk Marienwerder G. m. b. H., Marienwerder (ca. 74 %).
Schleswig - Holsteinische Stromversorgungs - Aktiengesellschaft, Rendsburg (72.50 %).
Ueberlandwerke und Straßenbahnen Hannover A.-G., Hannover (ca. 70.50 %).
Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-A.-G., Hannover (66 %).
Nienburger Stromversorgungs-A.-G., Nienburg (50 %).
Stromversorgungs-A.-G. Oldenburg-Ostfriesland, Oldenburg (55.50 %).
Continentalen Elektrizitäts-Union A.-G., Basel (70 %).

Beteiligungen:

Mit 50 % des A.-K. u. mehr:
Braunschweigische Kohlenbergwerke A.-G., Helmstedt.
Ostpreußenwerk Aktiengesellschaft, Königsberg Pr.
Thüringische Landes - Elektrizitätsversorgung A. - G. „Thüringenwerk“, Weimar.
Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig.
Mit 25 % des A.-K. u. mehr:
Kraft u. Verkehrs-A.-G. Saarlouis.
Vereinigte Saar - Elektrizitäts - u. Bergwerks - A. - G., Saarbrücken.
Aktiengesellschaft Obere Saale, Weimar.
Elektrizitäts-A.-G. Mitteldeutschland, Kassel.
Lahnkraftwerke Aktiengesellschaft Limburg.
Hess. Nass. Ueberlandzentrale G. m. b. H., Oberscheld.
Elektrizitätsverband Büren-Brilon Wittgenstein G. m. b. H., Brilon.
Kraftwerk Wehrden G. m. b. H., Wehrden.
Sonst. Beteiligungen:
Rhein-Main-Donau A.-G., München.
Aktiengesellschaft für Deutsche Elektrizitätswirtschaft, Berlin.
Großkraftwerk Erfurt A.-G., Erfurt.
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft, Essen.
Westfälische Elektrizitätswirtschaft G. m. b. H., Dortmund.
Berliner Kraft- u. Licht-Aktiengesellschaft, Berlin.
Berliner Elektrizitäts-Union G. m. b. H.

Interessengemeinschaft:

1931 Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der A.-G. Sächsische Werke in Dresden. Der Vertrag bezweckt die Vertief. der Gemeinschaftsarbeit zwischen den Unternehm., insbesondere bei der weiteren elektrowirtschaftlichen Betätigung in Mitteldeutschland. Den Anlaß zu dem Vertrage gab die gemeinsame Erwerb. der Akt.-Majorität der Thüringer Gasgesellschaft und die gemeinsamen Interessen in Thüringen. Die Großstromverteil. erfolgt in dem Thüringischen Wirtschaftsgebiet durch die Thürin-